



Ausgabe 21

Dienstag, 16 November 2010

Information

Bayerische Unternehmen entwickeln gemeinsam innovative Assistenzsysteme

Start Projekt AsProMed / Sechs bayerische Partner aus Industrie und Wissenschaft

REGENSBURG/OBERNBURG. Die Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. (SPS) als bayerische Clusterplattform für den Bereich Sensorik hat mit dem Projekt AsProMed (Assistenzsysteme für die Produktion und für medizinnahen Anwendungen) ein weiteres Großprojekt mit einem Volumen von knapp zwei Millionen Euro mit sechs bayerischen Partnern aus Industrie und Wissenschaft gestartet. Damit untermauert das Cluster Sensorik seine Kompetenz im Bereich der Cluster-Dienstleistungen auf Projektebene. Im Rahmen seiner Zuständigkeit für den Gesamtbereich der Innovationsförderung der LGA – Innovationsberatungsstelle Nordbayern hat Peter Kartmann anlässlich einer Kick-off-Veranstaltung bei der federführenden Firma Reis GmbH & Co. KG Maschinenfabrik, die auch Initiator dieses Großprojektes ist, offiziell die Förderbescheide an die Projektteilnehmer in Obernburg übergeben.

Die demographischen Entwicklungen in Europa besagen recht eindeutig, dass in den nächsten Jahren und Jahrzehnten der Anteil der älteren Bevölkerungsschichten zunehmen wird, wohingegen der Anteil der jungen Leute rückläufig sein wird. Als Konsequenz daraus ergibt sich, dass die Zahl des für die Produktion zur Verfügung stehenden Personals geringer wird. Folglich steigen das Durchschnittsalter des Personals sowie dessen zu leistende Lebensarbeitszeit. Diese Entwicklung macht Maßnahmen zur Unterstützung des Personals, das im Produktionsprozess eingesetzt ist, dringend erforderlich.



Das Projekt AsProMed soll mit dem Aufbau eines Assistenzsystems Menschen im Beschäftigungsprozess helfen. Foto: Robotics Laboratory, Nara Institute of Science and Technology

Ziel des clusterübergreifenden AsProMed-Projektes, an dem sich auch das Cluster Mechatronik sowie das Cluster Medizintechnik beteiligen, ist daher der Aufbau eines Assistenzsystems, das im Erwerbsprozess stehenden Personen ermöglicht, sich im Berufsalltag durch roboterbasierte Unterstützungsmaßnahmen ihre Gesundheit zu erhalten. Zudem soll es Personen, die auf Grund arbeitsbedingter Schädigungen bisher nicht mehr am Berufsalltag teilnehmen konnten, die Möglichkeit der Wiedereingliederung eröffnen. Darüber hinaus soll das Assistenzsystem auch behinderten Menschen die Möglichkeit geben, anspruchsvolle Tätigkeiten wahrzunehmen, deren Ausübung für sie ohne Unterstützung undenkbar wäre.



Information

Sensorik-Clustergeschäftsführer Dr. Hubert Steigerwald stellte die immens steigende Kooperationskultur unter den beteiligten Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen durch solche großen Clusterprojekte heraus. Diese Kooperationskultur zu stimulieren sowie Forschungs- und Entwicklungsprojekte zunächst zu qualifizieren und anschließend erfolgreich zu koordinieren, ist eine der Kernaufgaben

des Clustermanagements Sensorik, das seine Kompetenz auf diesem Gebiet in anderen Projekten derselben Größenordnung bereits mehrfach erfolgreich unter Beweis gestellt hat. Beispielsweise wird derzeit unter anderem das Kooperationsprojekt TeKaMic, bei dem eine teilautonome Kameranachführung für die minimal-invasive Chirurgie entstehen wird, ebenfalls durch das hochqualifizierte Cluster-Team um Dr. Steigerwald wissenschaftlich begleitet. Die Sensorik-Bayern GmbH, eine Tochtergesellschaft des Cluster-Trägervereins SPS, wird dabei von den beteiligten Projektpartnern als fachlich kompetenter Ansprechpartner genutzt und führt eine wissenschaftliche Projektbegleitung durch. Parallel dazu unterstützt das Clusterteam den federführenden Projektleiter in allen Koordinationsfragen, um so einen Mehrwert für alle beteiligten Kooperationspartner sowie das Gesamtprojekt zu erzeugen und zu sichern.



Die beteiligten Projektpartner Dr. Hubert Steigerwald (Sensorik-Bayern GmbH), Christian Ziegler (Universität Erlangen-Nürnberg), Hartmut Assel (Diakonie Neuendettelsau), Dr. Reinhart Schwaiberger (Universität Passau), Florian Leutert (Universität Würzburg) und Dr. Eberhard Kroth (Reis GmbH & Co. KG Maschinenfabrik) (v.l.) freuen sich über die von Peter Kartmann (I., LGA - Innovationsberatungsstelle Nordbayern) überreichten Zuwendungsbescheide. Foto: Firmenfoto

Folgende Sensorik-Clustermittglieder und -akteure aus Bayern nehmen an dem Projekt AsProMed, das im Rahmen des Förderprogramms „Leitprojekte Medizintechnik“ des Clusterprojektfonds des Bayerischen Wirtschaftsministeriums gefördert wird, teil:

Projektpartner AsProMed

- > Reis GmbH & Co. KG Maschinenfabrik, Obernburg
- > Universität Passau, Lehrstuhl für eingebettete Systeme
- > Universität Erlangen, Lehrstuhl für Fertigungsautomatisierung und Produktionssystematik
- > Universität Würzburg, Lehrstuhl für Robotik und Telematik
- > Sensorik-Bayern GmbH, Regensburg

Das Projektvorhaben wird durch die Innovationsberatungsstelle Nordbayern vorbildlich als Projektträger betreut, die nicht nur bei schwierigen Problemen bezüglich der öffentlich-rechtlichen Rahmenbedingungen Unterstützung leistet, sondern auch durch hohe fachliche Sachkunde wertvolle Beiträge zum Projekt liefert.



Information

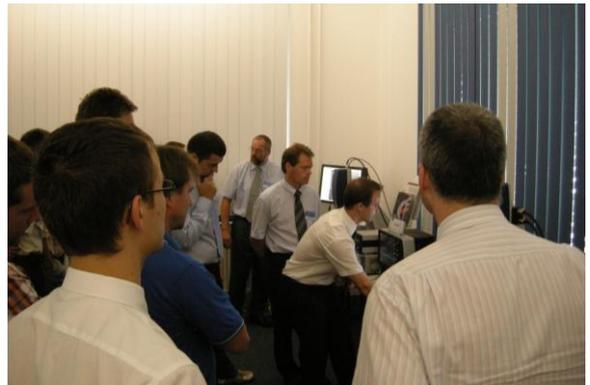
9. Technologie-Forum: „Messtechnik in der Mikro- und Nanotechnologie“

Reges Interesse an Überblicks-Veranstaltung / hochkarätige Referenten vor Ort

REGENSBURG. Die Mikrosystemtechnik, vor Jahren noch ein exotisches Forschungsgebiet, ist inzwischen zu einer nicht mehr wegzudenkenden Komponente vieler Produkte geworden. Beispiele für etablierte Anwendungen der MEMS-Technologie sind Automobil-Sensoren, Unterhaltungselektronik oder Telekommunikation. Renommierte Spezialisten und Kompetenzträger gaben einen umfassenden, aktuellen und wissenschaftsnahen Überblick über das Thema.

Nach der Begrüßung der zahlreich erschienen Teilnehmer durch SPS-Geschäftsführer Dr. Hubert Steigerwald zeigten Prof. Dr. Hans Meixner, Clustersprecher Sensorik und Leistungselektronik, und Dr. Michael Huber, Leiter Technologie und Innovationsmanagement im Cluster Sensorik, die aktuellen Trends in der Messtechnik auf.

Zur dynamischen und statischen Charakterisierung von RF-MEMS, Surface-Acoustic-Wave-Filtern, NEMS und Ultraschallsensoren können verschiedene optische Messprinzipien eingesetzt werden. Sehr anschaulich zeigte dies Dr. Wilfried Bauer von der Firma Polytec GmbH (Waldbronn) in seinem Vortrag auf. Um den Einsatz in der Praxis live zu demonstrieren, brachte er außerdem zwei Ultrahochfrequenz-Vibrometer vom Typ UHF-120 mit, wobei es sich um eine der wenigen Lösungen für die berührungsfreie und nahezu rückwirkungsfreie Schwingungsmessung handelt, das bis zu einer Frequenz von 1.200 MHz zuverlässig und schnell arbeitet. Diese Geräte wurden in der Pause allen Teilnehmern durch Patric Gehring, Jens Haase und Wolfgang Ochs äußerst kompetent vorgeführt und erklärt.



Patric Gehring, Jens Haase und Wolfgang Ochs von der Firma Polytec GmbH demonstrieren die Funktionsweise von hochmodernen Ultrahochfrequenz-Vibrometern.

Im Foyer des Bioparks hatte die Firma Cascade Microtech Dresden GmbH zudem das halbautomatisch arbeitende Waferuntersuchungssystem AP200 BlueRay aufgebaut, das für den Produktionstest von optoelektronischen (LED) und RF-Geräten sowie MEMS optimiert wurde und dessen Funktion vorgeführt wurde, was bei allen Beteiligten auf ausgesprochen großes Interesse stieß.



Sebastian Gießmann und Volker Hänsel von der Firma Cascade Microtech Dresden GmbH bei der Erklärung des mitgebrachten Waferuntersuchungssystems.

Nach der Pause hielt Daniel Schmitt vom Fraunhofer-Institut für Biomedizinische Technik IBMT aus St. Ingbert einen Vortrag über die Charakterisierung von Ultraschallarrays mittels Laservibrometrie. Ein Trend in der bildgebenden Ultraschalldiagnostik ist der Einsatz von hoch- und höchstfrequenten Ultraschallarrays. Diese lassen sich mittlerweile auch mit Hilfe von mikrosystemtechnischen Fertigungstechnologien herstellen. Bei der Entwicklung solcher Ultraschallarrays ist deren Charakterisierung mittels Schallfeldmessungen essentiell. Allerdings arbeiten Standardmessmittel (Hydrophone) nur zuverlässig bis in einen Frequenzbereich von ca. 30 MHz. Zudem ist die punktuelle Vermessung der Schallfelder sehr zeitaufwendig. Durch den Einsatz eines UHF-Laservibrometers der Firma Polytec GmbH und des

Information

Softwaretools SCALP des Fraunhofer IBMT konnte ein Verfahren entwickelt werden, das auf Basis der mit dem Vibrometer gemessenen Auslenkungen eine Berechnung des Schallfeldes ermöglicht. Diese Methode wurde anhand von Untersuchungen mit Ultraschallarrays im Frequenzbereich 5-100 MHz evaluiert.

Der nächste Vortrag hatte die verschiedenen Aspekte für den Einsatz von optischen Trackingsystemen zur Messung und Charakterisierung von BiCMOS Embedded RF-MEMS Switches zum Thema. M. Sc. Mehmet Kaynak, tätig bei IHP GmbH/Leibniz-Institut für innovative Mikroelektronik in Frankfurt/Oder, beendete seine Ausführungen mit Betrachtungen zur Sensorfusion.

Dr.-Ing. Steffen Kurth von der Fraunhofer-Einrichtung für Elektronische Nanosysteme ENAS (Chemnitz) berichtete zum Abschluss über neue Herausforderungen und innovative Ansätze beim Test von Mikrosystemen für Mikrowellen- und Optik-Anwendungen. In seinem Beitrag wurden ausgewählte MEMS-Einsatzmöglichkeiten für die optische Erfassung und für Anwendungen im Frequenzbereich bis 100 GHz vorgestellt. Im Fokus standen Messprinzipien, um Geometrie und Oberflächeneigenschaften zu erfassen und um RF-Eigenschaften bis 100 GHz zu messen. Dabei wurden Methoden auf der Grundlage von Bewegungsanalysen erläutert und anhand von Beispielen diskutiert. Außerdem ging Dr. Kurth noch auf die Zuverlässigkeit und Ansätze für deren Identifizierung durch Messung und Test ein.

Das anschließende kalte Buffet bot den Teilnehmern Gelegenheit, in angenehmer Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen und die neuen Erkenntnisse und Anregungen zu diskutieren.

Unser Dank gilt insbesondere den Firmen Polytec GmbH und Cascade Microtech Dresden GmbH, die mit Ihren Ausstellungsobjekten und Vorführungen die Anwendungsnähe des Technologie-Forums auf besonders anschauliche Art und Weise unterstrichen.



Im Bild v.l.: Dr. Hubert Steigerwald (SPS), M.Sc. Mehmet Kaynak (IHP), Clustersprecher Prof. Dr. Hans Meixner, Dr. Steffen Kurth (ENAS), Daniel Schmitt (IBMT), Dr. Wilfried Bauer (Polytec GmbH), Dr. Michael Huber (SPS).

Erstmals Sensorik-Round-Table beim Moskauer Wirtschaftstag

Russische Delegation zu Gast beim Cluster Sensorik / Diskussion von Projekten

MÜNCHEN. Modernisierung in Russland, Ende der Wirtschaftskrise, Innovationen und internationale Kooperationen waren die wichtigsten Themen des Moskauer Wirtschaftstages in München. Anlässlich des 7. Moskauer Wirtschaftstages, der unter anderem von der Stadtregierung Moskau und dem Bayerischen Wirtschaftsministerium organisiert wurde, fand auch ein von SPS-Geschäftsführer Dr. Hubert Steigerwald moderiertes Round-Table-Gespräch zum Thema Sensorik statt.

Ähnlich wie die Bayerischen Wirtschaftstage in Moskau werden auch die Moskauer Wirtschaftstage in Bayern zu einer festen Tradition. Bereits zum siebten Mal besuchte eine hochrangige russische Delegation Bayern, diesmal geleitet von Jury Rosljak, dem Ersten Stellvertretenden Oberbürgermeister der Stadt Moskau.

Die Teilnehmer der Veranstaltung wurden von Wirtschaftsstaatssekretärin Katja Hessel und Jury V. Rosljak sowie Andrej J. Grozov, Generalkonsul der Russischen Föderation in München, begrüßt. Nützliche Informationen über die Modernisierung in Russland lieferte Michael Harms, Vorstandsvorsitzender der Deutsch-Russischen AHK. Er betonte insbesondere den Fachkräftemangel in der Russischen Föderation. Eine mögliche Lösung dieses Problems sieht er in der deutschen dualen Ausbildung. Nikolaj D. Badaev, Stellvertreter des Leiters des Departments für Wissenschaft und Industriepolitik der Stadt Moskau, berichtete über die Perspektiven der Investitionszusammenarbeit zwischen Bayern und Moskau und nannte die Entwicklung von Industrieclustern als einen der Schwerpunkte der Außenbeziehungen. Außerdem stellte sich der neue Repräsentant des Freistaats Bayern in der Russischen Föderation, Fedor W. Khorokhordin, vor und bot seine Hilfe bei der Suche nach den geeigneten Partnern in Russland an. Deutsche wie russische Referenten konstatierten das Ende der Wirtschaftskrise und motivierten damit die Unternehmen zu neuen Kooperationen.



Der Erste Stellvertretende Oberbürgermeister der Stadt Moskau Jury V. Rosljak begrüßte die Teilnehmer des Moskauer Wirtschaftstages in München. Foto: Bayern International

Die darauffolgenden Round-Table-Gespräche wurden zu den vier Themenbereichen Sensorik, Energieeffizienz, Umwelttechnologien und Medizintechnik durchgeführt. Der vom Cluster Sensorik initiierte sowie von Dr. Steigerwald und Prof. Dr. Alexander Chapkevich (Stellvertretender Generaldirektor des Moskauer Komitees für Wissenschaft und Technologien AG) moderierte Sensorik-Round-Table fand dabei erstmals im Rahmen der Moskauer Wirtschaftstage statt. Die Entscheidung, den Sensorik-Round-Table in München durchzuführen, ist nicht zuletzt zurückzuführen auf die sehr positive Resonanz auf ihr Pendant bei der russischen Schwesterveranstaltung in Moskau. Die dreistündige Veranstaltung wurde von Firmen- und Institutionsvertretern intensiv zur Knüpfung von Kontakten und zur Initiierung von Kooperationen genutzt. Für mehrere Kooperationsprojekte zwischen deutschen und russischen Firmen wurden erste konkrete Gespräche geführt, was bei den Regierungsvertretern auf ein sehr positives Echo stieß.

Gleich am Folgetag ermöglichte das Cluster Sensorik, diese Gespräche zu intensivieren, indem es mit tatkräftiger Unterstützung von Bayern International russische Firmenvertreter in seine Geschäftsräume nach Regensburg einlud. Die individuellen Fachgespräche, speziell zum Thema Gassensorik, waren fokussiert und sehr produktiv. Gemeinsam mit den ausländischen Kooperationspartnern führten die Technik-Spezialisten des Clusters Sensorik ihren standardisierten „Innovationscheck“ durch, um zu garantieren, dass die Projekte auch erfolgsbringend abgewickelt werden können.

„Neue Anregungen“ für eine erfolgreiche Literatur- und Marktrecherche

Wertvolle Tipps und Tricks für eine gewinnbringende Recherche im Arbeitsalltag

REGENSBURG. Die Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. (SPS) unterstützt mit dem Angebot an kostenlosen Qualifizierungsmaßen ihre Mitglieder im Bereich Innovationsmanagement und Personalentwicklung. Um Innovationen überhaupt möglich zu machen, ist es für Unternehmen besonders wichtig, bereits vorhandenes Wissen und die Marktsituationen zu ergründen. Daher veranstaltete die SPS ein Seminar mit dem Titel „Zielorientierte Literatur- und Marktrecherche“. Das Seminar wird auch Bestandteil der Qualifizierungsmaßnahme „Innovationsmanager mit IHK-Zertifikat“ sein, die im Frühjahr 2011 startet (Infos unter <http://www.sensork-bayern.de/innovationsmanager>).

Zahlreich waren die Mitglieder in den Hörsaal des BioParks gekommen, um den Ausführungen von Dipl.-Phys. Christian Meurer (Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Sensorik-Bayern GmbH) zu folgen. Nach der Begrüßung durch Clustergeschäftsführer Dr. Hubert Steigerwald informierte der Referent die Teilnehmer über wichtiges Basiswissen zum Thema zielorientierte Literaturrecherche und ging dabei auf verschiedene Kataloge, Verzeichnisse und Bibliotheken sowie Internet- und Webportale ein. Im zweiten Teil der Veranstaltung gab Meurer einen Einblick in das Thema Marktrecherche und zeigte die Vorzüge von Internet- und Telefonrecherche sowie von Fachmessen und Foren auf. Ergänzt wurden seine Ausführungen durch praxisnahe Beispiele von Dr. Michael Huber, Leiter Technologie und Innovationsmanagement der SPS.



Referent Christian Meurer überzeugte durch „sehr gutes Hintergrundwissen“.

Das „sehr gute Seminar“ fand im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Forschungs- und Entwicklungsprojekts INNOinSENS statt und gab den rund 20 Teilnehmern „viele neue Anregungen“ für eine gewinnbringende Recherche im Arbeitsalltag – dies ergab die Evaluierung der Veranstaltung.

Wie funktioniert Patentrecherche?

Tipps und Tricks für eine effiziente Recherche im Arbeitsalltag

REGENSBURG. Neben der Sicherung von Urheberrechten sind Patente wichtige Informationsquellen bei Innovationsvorhaben. Eine professionelle Patentrecherche ist der Schlüssel für die Sicherung des Innovationsvorsprungs und eine erfolgreiche wirtschaftliche Verwertung von Innovationen. Aus diesem Grund lud die Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. ihre Mitglieder zu einem kostenlosen Seminar zum Thema Patentrecherche in den Hörsaal des BioParks ein.

Ziel der Veranstaltung war es, den rund 15 Teilnehmern Basiswissen zum Thema Technik-Recherchen zu vermitteln, mit verschiedenen Patentrecherchearten vertraut zu machen sowie mit Hilfe anwendungsbezogener Beispiele Tipps und Tricks für eine effiziente Recherche im Arbeitsalltag zu geben. Als Referent fungierte Dipl.-Ing. Bruno Götz, ein kompetenter und hochrangiger Experte der LGA Training & Consulting GmbH/TÜV Rheinland Group, der die Teilnehmer umfangreich über die Grundlagen des gewerblichen Rechtsschutzes, Patentrecherche im Internet sowie über weitere Recherchearten informierte. Das „sehr gute und interessante“ Seminar, wie es von vielen Seiten hieß, wurde im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Forschungs- und Entwicklungsprojekts INNOinSENS abgehalten.



Information

Bayerische Cluster und Unternehmen brechen in neues E-Zeitalter auf

Messe eCarTec in München begleitet / Kompetenzatlas Elektromobilität Bayern

MÜNCHEN. „Die Zukunft des Automobils gehört der Elektromobilität“, hört man mittlerweile allorts. Bayern hat sich hier wieder an die Spitze gestellt und hat bereits zum zweiten Mal die internationale Leitmesse eCarTec in München veranstaltet. Die bayerischen Cluster waren mit einem gemeinsamen Stand dort vertreten und haben den neuen Kompetenzatlas Elektromobilität Bayern (www.elektromobilitaet-bayern.de) vorgestellt. Mit dem Kompetenzatlas Elektromobilität Bayern wird das bayerische Know-how im Bereich der Elektromobilität von der Forschung bis hin zur industriellen Umsetzung für sämtliche Interessierte zugänglich gemacht.

Auf der dreitägigen internationalen Leitmesse eCarTec erhielten die Besucher einen umfassenden Überblick über den aktuellen Stand der Elektromobilität rund um die Themenbereiche Elektrofahrzeuge, Speichertechnologien, Antriebs- und Motorentechneiken, Energie, Infrastruktur und Finanzierung in den Bayerischen Clustern.

Die Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. unterstützt mit dem Cluster Sensorik nachdrücklich die Initiative zur Elektromobilität des Bayerischen Wirtschaftsministeriums. Neun bayerische Cluster, darunter das Cluster Sensorik, organisierten deshalb einen Gemeinschaftsstand und präsentierten das volle Potenzial Bayerns im Bereich der Elektromobilität.



Der Gemeinschaftsstand der Bayerischen Cluster stellte den Kompetenzatlas vor und präsentierte sich mit einem Elektroauto des DLR sowie einem Fahrsimulator auf der eCarTec 2010 in München.

Der Bayerische Wirtschaftsminister und Schirmherr der eCarTec in München, Martin Zeil, schaltete anlässlich der Messe den „Kompetenzatlas Elektromobilität Bayern“ frei, der als Online-Datenbank den Weg zu bayerischen Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen weist, die sich mit Elektromobilität befassen. Somit wird es einfacher, für Kooperationen passende Partner zu finden, Innovationen voranzutreiben und die Marktchancen im schnell wachsenden Elektromobilitätssektor zu steigern.

Eine der Attraktionen auf dem Cluster-Gemeinschaftsstand war das Robomobil des Instituts für Robotik und Mechatronik des DLR in Oberpfaffenhofen. Das Robomobil ist ein revolutionäres Elektroauto mit vier unabhängigen „Radrobotern“, in die jeweils Antrieb, Lenkung, Bremse und Dämpfung integriert sind. Dadurch wird die Manövrierbarkeit erheblich erhöht und der heutzutage übliche Antriebsstrang mit Verbrennungsmotor und Getrieben entfällt komplett.

Sensorik Summerschool 2010 stand ganz im Zeichen der Robotik

Sensor-Systeme aus dem Weltraum / Praktikum bei Fraunhofer IIS in Erlangen

REGENSBURG. Bereits zum fünften Mal fand die Sensorik Summerschool unter der Organisation der Cluster-Geschäftsstelle statt. Ein Mix aus praxisnahen Vorträgen und Besichtigungen von bayerischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen brachte den Teilnehmern die innovative, zukunftssträchtige Sensorik-Branche eindrucksvoll näher.

Cluster-Geschäftsführer Dr. Hubert Steigerwald konnte auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Sensorik-Interessierte zur Sensorik Summerschool begrüßen. Nach einer fundierten Einführung in die Sensorik erfuhr die Teilnehmer mehr über die zahlreichen Aktivitäten rund um die Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. und das Cluster Sensorik.

Bei einem Besuch am Institut für Robotik und Mechatronik des DLR in Oberpfaffenhofen konnten die Teilnehmer die neueste Robotertechnik unmittelbar in Augenschein nehmen und in Aktion betrachten. Diese Technik wird nicht nur mehr im Weltraum, sondern auch auf der Erde, zum Beispiel im Bereich Ambient Living, eingesetzt. Aber auch wesentlich einfachere Robotertechnik kommt ohne Sensorik nicht mehr aus, wie der sehr praxisnahe Vortrag von Prof. Dr. Bierl am Beispiel der Programmierung und vielseitigen Anwendung von Lego-Mindstorms-Robotern demonstrierte. Ein weiteres Highlight bildete der Tag am international bekannten Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen (IIS) in Erlangen mit Vorträgen, Besichtigung der Labore sowie zwei Praktika, der die Teilnehmer regelrecht den Puls der anwendungsnahen Forschung spüren ließ.



Besichtigung eines Fraunhofer-Labors für Farb- und Polarisationsfilter mittels nanooptischer Strukturen basierend auf CMOS-Technologien (links). Außerdem verbrachten die Teilnehmer einen Nachmittag im hochmodernen Reinraum- und Rastermikroskopie-Labor der Hochschule Regensburg.

weitere Fotos zur Sensorik Summerschool 2010 unter
http://www.sensorik-bayern.de/?lang=de&site_id=481&news_id=233

SPS Mitglieder im Fokus

Thomas Hofmann ist der Inbegriff für einen modernen Unternehmer

Jung, erfolgreich, mittelständisch: Hofmann Leiterplatten feiert Firmenjubiläum

REGENSBURG. Mit einer Bastelbude im Keller der Eltern 1988 begonnen, ist Geschäftsführer und Inhaber Thomas Hofmann heute mit seiner Hofmann Leiterplatten GmbH der Inbegriff für einen jungen, erfolgreichen, mittelständischen Unternehmer. Thomas Hofmann hat es mit seinem unternehmerischen Gespür geschafft, mit der Entwicklung und Herstellung von Leiterplatten die richtige Nische in einem in Deutschland nicht einfachen Marktumfeld zu besetzen.

Als „Koryphäe für innovative Leiterplattentechnologie“ stellte der Geschäftsführer der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V. und des bayerischen Clusters Sensorik, Dr. Hubert Steigerwald, Hofmann in seiner Laudatio heraus. Hofmann habe sich in dem dynamischen Marktumfeld einen Namen weit über die Grenzen Regensburgs hinaus gemacht.

„Mutig aber nicht übermütig, innovativ, aber nicht jedem Trend blind hinterherlaufend, sowie fleißig, umtriebig und immer für seine Kunden zur Stelle“, beschrieb Regensburgs Oberbürgermeister Hans Schaidinger, der zum Firmenjubiläum gratulierte, Hofmanns Unternehmergeist sehr treffend. Was mit dem Charme einer Bastelbude vor über 20 Jahren begonnen habe – und bereits damals beachtliche Umsatzzahlen aufwies – erreichte 2004 mit dem Umzug ins neue Betriebsgebäude im Regensburger Gewerbegebiet Haslbach eine neue Evolutionsstufe.



Unternehmer Thomas Hofmann, Inbegriff für einen modernen Unternehmer, feierte sein Firmenjubiläum.

Dort werden heute maßgeschneiderte Lösungen sowohl für Standardprodukte als auch für kundenspezifische Platinen von 22 Mitarbeitern gefertigt und mit speziellen Eilservices Lieferzeiten ab einem Tag garantiert. Die Fokussierung auf den Muster- und Prototypenbau sowie auf Kleinserien ist das Erfolgsgeheimnis von Hofmann Leiterplatten. Mit immer neuen, individuellen Lösungen sowie innovativen Technologien und Ideen bleibt das dynamische Unternehmen stets am Puls der Zeit und somit auch wettbewerbsfähig. Mit den speziellen Technologien „Aktiver Multilayer“ (AML) und „Metallkernsubstrat AlepTwin“ hat sich Hofmann Leiterplatten Alleinstellungsmerkmale geschaffen, die helfen, sich im Wettbewerb sehr erfolgreich zu behaupten und kontinuierlich zu wachsen.

Glückwünsche zum Firmenjubiläum, das mit einem breiten Rahmenprogramm gefeiert wurde, kamen von vielen Seiten, sowohl von Kunden als auch von Partnerunternehmen und -instituten. Thomas Hofmann engagiert sich seit vielen Jahren in Initiativen und Netzwerken. Damit bleibt er stets an den neuesten Entwicklungstrends, aber verliert somit auch nie den Markt aus den Augen. Großes Engagement zeigt er unter anderem seit vielen Jahren in dem Technologie-Netzwerk der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V., das das landesweite Cluster Sensorik managt.



Produkte zum Anfassen. Fotos: Hofmann Leiterplatten GmbH

Neumitglieder



Framos GmbH
<http://www.framos.eu>

Ansprechpartner: **Dr. Andreas Franz**
Telefon +49 (89) 710667 - 33
Email a.franz@framos.de

Zugspitzstr. 5 Haus C
82049 Pullach

Veranstungsvorschau

- | | | |
|--------------------------|-----------------------------|---|
| 19. November 2010 | 9.00 Uhr - 12.30 Uhr | <p>Bewerbungstraining</p> <p>Referentin: Marlene Häckl, Strategische Partnerschaft Sensorik e.V., Human Resources</p> <p>Ort: Strategische Partnerschaft Sensorik e.V., Hörsaal BioPark I, Josef-Engert-Straße 9, 93053 Regensburg</p> <p>Preis: kostenlos (Anmeldung erforderlich)</p> |
| 22. November 2010 | 9.00 Uhr – 18.00 Uhr | <p>SENSORIK INNOdays</p> <p>Day 2: Zukunftschancen – Berufsfelder in der Sensorik</p> <p>Themen: Schlüsseltechnologie Sensorik, Berufs- und Karriere-chancen in der Sensorikbranche, HR in KMU & Konzernen</p> <p>Ort: Strategische Partnerschaft Sensorik e.V., Hörsaal BioPark I, Josef-Engert-Straße 9, 93053 Regensburg</p> <p>Preis: kostenlos (Anmeldung erforderlich)</p> |
| 29. November 2010 | 9.00 Uhr – 16.00 Uhr | <p>Seminar: Machbar oder nicht machbar? – Die Überprüfung von Innovationsprojekten auf ihre Realisierbarkeit</p> <p>Referent: Günter Tutsch, Director Technical Innovation, Infineon Technologies AG</p> <p>Ort: Strategische Partnerschaft Sensorik e.V., Hörsaal BioPark I, Josef-Engert-Straße 9, 93053 Regensburg</p> <p>Preis: kostenlos (Anmeldung bis 22.11.2010 erforderlich)</p> |

Veranstungsvorschau

- 06. Dezember 2010 9.00 Uhr – 18.00 Uhr** **SENSORIK INNOdays**
Day 3: Innovationsregion Regensburg
Themen: Photodynamik, Rasterkraftmikroskopie, Prüffeld
Ort: Strategische Partnerschaft Sensorik e.V., Hörsaal BioPark I, Josef-Engert-Straße 9, 93053 Regensburg
Preis: kostenlos (Anmeldung bis 29.11.2010 erforderlich)
- 07. Dezember 2010 17.30 Uhr** **Kolloquium Mikrosystemtechnik-Sensorik : „Diagnostik und Oberflächenveredlung in reaktiven Plasmen“**
Referent: Prof. Dr. Gerhard Franz, Fakultät für Feinwerk- und Mikrotechnik, Physikalische Technik, Hochschule München
Ort: Hochschule Regensburg, Laborgebäude Mikrosystemtechnik, Seybothstraße 2, Raum T001
Preis: kostenlos (keine Anmeldung erforderlich)
- 20. Januar 2011 07.30 Uhr – 18.30 Uhr** **SENSORIK INNOdays**
Day 4: Forschung & Anwendung
Themen: Biosystemintegration, Biosensorik, Umwelttechnik
Ort: Strategische Partnerschaft Sensorik e.V., Hörsaal BioPark I, Josef-Engert-Straße 9, 93053 Regensburg
Preis: kostenlos (Anmeldung bis 13.01.2011 erforderlich)
- 02. Februar 2011 07.30 Uhr – 18.30 Uhr** **SENSORIK INNOdays**
Day 5: Technologietransfer Universität - KMU
Themen: Technologietransfer, Messtechnik
Ort: Strategische Partnerschaft Sensorik e.V., Hörsaal BioPark I, Josef-Engert-Straße 9, 93053 Regensburg
Preis: kostenlos (Anmeldung bis 26.01.2011 erforderlich)

Impressum

Cluster Sensorik
Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.

Josef-Engert-Str. 9 • 93053 Regensburg
 Telefon +49 (0) 941 / 63 09 16 - 0
 Fax +49 (0) 941 / 63 09 16 - 10
www.sensorik-bayern.de
info@sensorik-bayern.de

Ansprechpartner

Clustersprecher: Prof. Dr. Hans Meixner
 Geschäftsführer: Dr. Hubert Steigerwald
 Öffentlichkeitsarbeit: Christian Stachel

Redaktion: J. Deschermeier, S. Fuchs,
 N. Galushko, M. Häckl, Dr. M. Huber,
 C. Stachel, J. Rohmayer, N. Menninger

